



Institut für Phänopraxie

Philosophie für die tägliche Praxis

Demokratie in Deutschland – wie wollen wir leben?

Debatte über Herausforderungen und Chancen, Segnungen und Zumutungen unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung

Eine Diskussionsveranstaltung unter Leitung von Dr. Christian Rabanus

Zu Beginn des Jahres 1848 fanden in unterschiedlichen europäischen Ländern Revolutionen statt, die einen Prozess der Ausarbeitung von Verfassungsentwürfen in Gang brachten. In Deutschland war es vor allem die Märzrevolution in Berlin, die die politischen Verhältnisse in Preußen, dem größten Mitglied des damaligen Deutschen Bundes, veränderte. In der Folge wurde in Frankfurt am Main Ende März/Anfang April 1848 ein Verfassungsentwurf erarbeitet, der neben Gewaltenteilung und der Einheit Deutschlands auch vorsah, die Machtverteilung zwischen Fürsten und Bürgern neu zu regeln und die Grundrechte der Bevölkerung festzuschreiben. Die Nationalversammlung, die diese Verfassung letztlich verabschiedete, trat zum ersten Mal am 18. Mai 1848 in der Frankfurter Paulskirche zusammen. Bekanntlich wurde diese Verfassung niemals wirklich in Kraft gesetzt, aber die in ihr ausgearbeiteten Ideen fanden deutlichen Niederschlag in den späteren Verfassungen Deutschlands.

Was uns nun heute in Deutschland als selbstverständlich erscheint, nämlich die Möglichkeit, sich als Individuum frei entfalten zu können und das Gemeinwesen im Rahmen und im Sinne der freiheitlich-demokratischen Grundordnung mitgestalten zu können, ist also eine Errungenschaft, die noch gar nicht so alt ist und für die die Generationen unserer Vorfahren immer wieder hart gekämpft haben. Wie schnell eine solche Ordnung auch ernsthaft bedroht oder sogar abgeschafft werden kann, hat die deutsche

◀ Lust am Denken | Demokratie in Deutschland – wie wollen wir leben? 2

Geschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gezeigt. Aber auch aktuelle Ereignisse wie z.B. der Sturm auf das Kapitol Anfang 2021 in den USA und vor allem der Überfall der Russischen Föderation auf die Ukraine im Frühjahr 2022 zeigen, wie fragil Demokratie auch sein kann.

Auch wenn in Deutschland derzeit weder vergleichbare politische Zustände wie in den USA drohen oder gar schon herrschen, noch ein Überfall seitens der Nachbarstaaten zu erwarten ist, zeigt das Erstarken von Parteien wie der AfD, dass auch in Deutschland Demokratie und das Festhalten an der freiheitlich-demokratischen Grundordnung keine Selbstverständlichkeit ist. Damit Demokratie stark, lebendig und attraktiv bleibt, ist demokratischer Diskurs wichtig, also letztlich die Debatte darüber, wie wir miteinander in einem Gemeinwesen leben wollen. Auf der *Lust am Denken* Anfang Juni soll dieser Debatte Raum gegeben werden: Es sollen Anliegen, Fragen, Herausforderungen und Befürchtungen im Hinblick auf unsere Demokratie aus der Perspektive von Ihnen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung, diskutiert werden. Diese Einladung stellt damit eine Einladung zur Mitgestaltung auch dieser Veranstaltung dar, welche mit *Lust am Denken* zu meistern sein wird und einen praktischen demokratischen Diskurs darstellen wird.

Ort und Datum

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der **Mitinitiative Wiesbaden e.V.** im Zentrum von Wiesbaden (**Marktstraße 32, 65183 Wiesbaden, 1. Obergeschoss**) statt. Termin ist **Samstag, der 3.6.2023, von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.**

Teilnahmemodalitäten

Für die Teilnahme wird eine formlose Anmeldung per E-Mail an info@phaenopraxie.de bis **Donnerstag, 1.6.2023, 12.00 h**, erbeten.

Kosten

Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird ein Unkostenbeitrag von 10,00 € beim Einlass zur Veranstaltung erhoben.

Institut für Phänopraxie | Dr. Christian Rabanus (Leitung) | www.phaenopraxie.de | info@phaenopraxie.de

Telefon: +49 611 5828138 | Fax: +49 611 5828139 | Mobil: +49 179 5219528

